

ZK, das Mittel und Wege zur vollständigen Niederschlagung der Konterrevolution erörterte. Das 6. ZK-Plenum faßte Beschlüsse zur Erweiterung des Zentralkomitees, des Politbüros und des Sekretariats der Partei. Es ergriff Maßnahmen zur Heranbildung der führenden Kader in Partei und Staat und erklärte, daß sich die Demokratische Volkspartei Afghanistans als führende Kraft der Vaterländischen Front einem breiten Bündnis gesellschaftlicher und politischer Organisationen anschließt. Die Gesamtheit der auf den ZK-Tagungen gefaßten Beschlüsse widerspiegelt eindrucksvoll die wachsende Führungsrolle der Partei in der Gesellschaft. Es wurden Schritte eingeleitet, um die Tätigkeit der Parteiorganisationen und der Staatsorgane sowie anderer Institutionen und Wirtschaftseinrichtungen, die bei der Sicherung der führenden Rolle der Partei wesentlichen Anteil haben, landesweit zu koordinieren.

Die Demokratische Volkspartei Afghanistans hat nicht die Absicht, die Aufgaben der Regierung zu übernehmen. Die Führung der Gesellschaft durch unsere Partei ist eine politische Führung. Sie erfolgt durch die Absteckung des innen- und außenpolitischen Kurses des Landes, durch Beschlüsse, die für die staatlichen Behörden und Organisationen als Richtlinien gelten. Die Führungsrolle wird durch den Einsatz erfahrener Kader gesichert. Es ist verständlich, daß es uns zur Zeit noch an guten, erfahrenen Kadern mangelt. Eine wesentliche Rolle bei der Erläuterung und Propagierung der Innen- und Außenpolitik der Demokratischen Volkspartei Afghanistans und bei der weiteren Ausprägung der Rolle der Parteiorganisationen spielen die Parteipublikationen. Das Organ des Zentralkomitees

der Demokratischen Volkspartei Afghanistans ist die Zeitung „Haqiqate-Enqelab-Saur“ („Die Wahrheit über die Aprilrevolution“). Sie erscheint seit einem Jahr dreimal in der

Gesellschaft, zur Verteidigung der revolutionären Errungenschaften unseres Landes zu mobilisieren. Inzwischen wurde entschieden, daß die Provinzparteileitungen die Ta-

Wichtige Beschlüsse der 1. Landeskonferenz der DVPA

Am 14. und 15. März 1982 fand die 1. Landeskonferenz der Demokratischen Volkspartei Afghanistans statt. Die 850 Delegierten aus den 29 Provinzen des Landes, der Hauptstadt und den bewaffneten Kräften billigten den Bericht des Zentralkomitees und beschlossen ein Aktionsprogramm der DVPA, eine Entschließung über die Parteiarbeit und einen Appell an das Volk Afghanistans.

Im Bericht des Zentralkomitees hat Babrak Karmal, Generalsekretär des ZK der DVPA, die Normalisierung der Lage und die Festigung der revolutionären Ordnung, die Fortführung der nationaldemokratischen Umwälzungen sowie die Zerschlagung der bewaffneten Konterrevolution als wesentliche Aufgaben der Partei für die kommende Etappe hervorgehoben. Die brüderliche Freundschaft und fruchtbare Zusammenarbeit mit der Sowjetunion wurde als Eckpfeiler der Außenpolitik des neuen Afghanistan bezeichnet.

Im Aktionsprogramm, das die Thesen der Partei vom April 1980 präzisiert, werden als Schwerpunktaufgaben genannt:

- Überwindung des feudalen und vorfeudalen Erbes;
- Begrenzung des Großgrundbesitzes und Verteilung des Landes an landarme und landlose Bauern und Landarbeiter;
- Erhöhung des Niveaus der Wirtschaft und des Lebensstandards;
- Entwicklung der Kultur der Nationalitäten und Stämme;
- Demokratisierung des politischen und gesellschaftlichen Lebens;
- Wahrung der nationalen Eigenheiten, religiösen Gefühle, historischen und kulturellen Traditionen.

Die Entschließung zur Parteiarbeit macht es allen Mitgliedern der DVPA zur Pflicht, stets für die Einheit und Geschlossenheit der Partei zu wirken und das Vertrauensverhältnis mit den werktätigen Massen zu festigen.

Woche mit dem Ziel, den Parteimitgliedern und dem ganzen Volk die Parteipolitik zu erläutern und alle Werktätigen für die Verwirklichung dieser Politik zu mobilisieren. Wir haben uns stets bemüht, im Organ des Zentralkomitees den Hoffnungen und Wünschen unseres Volkes Ausdruck zu verleihen. Vor uns liegen jedoch noch große und schwierige Aufgaben. Seit kurzem wird vom Zentralkomitee unserer Partei eine zweite Zeitung herausgegeben. Sie heißt „Dehqan“ („Der Bauer“), und ihr Anliegen ist es, die Bauern, eine zahlenmäßig große Kraft unserer

geszeiten und Periodika, die zuvor von der Regierung herausgegeben wurden, in eigene Verantwortung nehmen, um die ideologische Arbeit auf dem Lande führen zu können. Unsere Partei, die Demokratische Volkspartei Afghanistans, verfolgt einen konsequenten marxistisch-leninistischen Kurs. In unserem Lande schreitet die Revolution trotz aller Schwierigkeiten und einer wechselvollen Entwicklung weiter voran. Wir werden auch in Zukunft für die Errichtung einer neuen Gesellschaft in einem freien, unabhängigen, heldenhaften und revolutionären Afghanistan kämpfen.